

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	4 (1896)
Heft:	8
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erwarten stand, war das Resultat ein sehr befriedigendes. Eine etwas kürzere Fassung des theoretischen Abschnittes dürfte künftig hin zu empfehlen sein, wobei die Examens selbst nur noch an Wert gewinnen könnten. Der Abgeordnete des Centralvorstandes, Herr A. Lieber, dankte den beiden Kursleitern ihre Mühe aufs beste und ermahnte die neuen Samariter zu weiterer Thätigkeit, welchem Appell sämtliche Kursteilnehmer durch ihren Beitritt zum Samariterverein Wipkingen Folge gaben. — Der Schlusprüfung wohnte auch Herr Sanitätsinstruktor Erne bei.

Zweiter Samariterkurs Twann (Bern), 9 Teilnehmer (4 Herren und 5 Damen); Kursleiter Herr Dr. G. Schläfli. Die Schlusprüfung fand am 9 Februar statt. Herr Türler-Turrian, Präsident der Männersektion Biel, welcher als Vertreter des Centralvorstandes fungierte, sprach sich über das Resultat der Prüfung sehr lobend aus.

Üttigen b. Bern. Der erste hiesige Samariterkurs, welcher anfänglich von 17 Damen und 7 Herren besucht wurde, fand nach 7wöchentlicher Thätigkeit am 16. Febr. seinen Abschluß, an welchem Tage die Schlusprüfung vom Vertreter des Centralvorstandes, Hrn. Dr. Kürsteiner in Bern, abgenommen wurde. Der Herr Experte gratulierte dem Kursleiter, Hrn. Dr. Schilling in Säriswil, der den Kurs in aufopfernder Weise allein leitete, sowie sämtlichen Teilnehmern zu dem schönen Erfolg.

Der Samariterkurs Sinneringen (Bern) wurde durch zwei Mitglieder des Samaritervereins Bolligen ins Leben gerufen und wurde am 2. Dez. 1895 unter der Leitung des Hrn. Dr. E. Weibel in Worb begonnen; als Hülfslehrer fungierte Herr Hegnauer, Präsident des S.-V. Bolligen. Der Schlusprüfung, welche am 16. Februar stattfand, unterzogen sich 53 Teilnehmer (32 Damen und 21 Herren), welche vom Vertreter des Centralvorstandes, Herrn Dr. Mürset in Bern, geprüft wurden. Alle Teilnehmer haben die Prüfung mit Ehren bestanden und wurden ihnen die üblichen Ausweise zu teil. Voransichtlich werden sich alle Teilnehmer dem zu gründenden Samariterverein beitreten anschließen.

Narwangen. Dieser 12 Mann starke Samariterkurs wurde in 32 Unterrichtsstunden von den Herren Dr. A. Kummer als Kursleiter und Sanitätssoldat Egger zu Ende geführt. Die am 2. Febr. stattgefundenen Schlusprüfungen wurde vom Vertreter des Centralvorstandes, Herrn Dr. M. v. Arx in Olten, abgenommen. Sehr gut war die Instruktion über improvisierte Transportmittel und konnte man hier den Einfluß von Dr. Bernhards Tafeln wahrnehmen. Allen Kursteilnehmern konnte die Ausweis-karte verabfolgt werden.

In Wald (Zürich) soll durch den dortigen Militärsanitätsverein ein Samariterkurs abgehalten werden und Meiringen beschäftigt sich mit einem Repetitionskurs.

Vereinschronik.

Neue Samaritervereine: Langnau-Gattikon (Zürich); Präsident Herr Billeter, Lehrer. Wellingen (neue Sekt. d. S.-V.); Präsident Herr Dr. Kümbel.

Vorstandssänderungen: Samariterverein Rheinfelden; Präsident Frau Ausfeld, Duästor Fräulein M. Habich. — Samariterverein Uzenstorf; Präsident verstorben (der neu gewählte Präsident, Herr Sek.-Lehrer Schaad, ist kürzlich verstorben), Sekretär Herr Grädel, Duästor Fräulein H. Zimmermann.

Diverses. Am 25. April findet in Zürich V die Stiftungsfeier des Samaritervereins Neumünster (10jähriges Jubiläum) statt.

Der Bazar des Samaritervereins Aarau hat nach Zeitungsberichten einen vollen Erfolg gehabt, wozu wir bestens gratulieren.

kleine Zeitung.

Rettungsdienst am Genfersee. Bei Montreux litten kürzlich drei Personen Schiffbruch; zwei davon wurden gerettet, die dritte konnte nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden. Das „Feuille d'avis de Vevey“ schreibt diesen traurigen Ausgang dem Ungeeschick der bei der Rettung Beteiligten zu, von denen niemand wußte, was er bis zur Ankunft des Arztes mit den Verunglückten vorzunehmen hatte, und verlangt daher nach geeigneten Schritten, um den Verein vom Roten Kreuz zur Ausbildung von Sauveteurs zu veranlassen, die mit der Handhabung der Rettungssensile vertraut gemacht und zugleich mit den Kenntnissen unserer Samariter ausgerüstet würden. Wir hoffen, daß man dieser Anregung baldigst Folge geben wird.

Samariterkurs in der Festung Airolo. Unter der Leitung des Platzarztes von Airolo, Hauptmann Tognola, fand in der Festung Fondo del Bosco ein Samariterkurs von ungefähr 40 Unterrichtsstunden statt. An denselben nahmen 20 Mann der Sicherheitswache Airolo teil, nämlich 1 Offizier, 2 Feldweibel, 2 Wachtmeister, 3 Korporäle, 5 Gefreite und 7 Soldaten. Der am 14. Febr. stattgefundenen Schlüßprüfung wohnte Herr Oberfeldarzt Oberst Ziegler bei; die Resultate waren dem Vernehmen nach recht befriedigend. Sämtliche Kursteilnehmer erhielten die Ausweiskarte des schweiz. Samariterbundes und beabsichtigen, zum Zwecke geordneter Repetitionen, einen Samariterverein zu gründen und sich dem schweiz. Samariterbund anzuschließen. Wir entbieten dem Samariterverein „Fort Airolo“ einen herzlichen Glückwunsch! — Unter der Leitung des Herrn Platzarztes Hptm. Schönbächler in Andermatt fand daselbst für die Sicherheitswache der Befestigungswerke Bühl und Bäzberg ebenfalls ein Samariterkurs statt, dessen Schlüßprüfung Mitte März stattfand.

Der Samariter als Geburtshelfer. Daß das dienstthuende Personal von Sanitätswachen in großen Verkehrszentren auch auf die „erste Hülfe bei der Niederkunft“ eingeußt sein muß, beweist folgender Passus in einer Arbeit des Herrn Dr. J. Neumann, klinischer Assistent der I. Universitätsfrauenklinik des Prof. Schauta in Wien über einen Fall von Verkrümmung der Lendenwirbelsäule. Die Stelle lautet: „...Am 10. Nov. 1895 traten die Wehen ein und anderthalb Stunden später gebar die Frau in einer Wachtstube spontan (d. h. ohne Kunsthülfe; Red.) ein 3670 Gramm schweres und 53 Centimeter langes, lebendes Mädchen. Ein Wachmann nabelte das Kind ab und ließ die Frau durch die Rettungsgesellschaft in unsere Klinik transportieren.“

Kaffee und Kaffeesurrogate. Frauen und Töchter unter unsern Lesern wird es interessieren, zu vernehmen, aus was einige der modernsten „Kaffeesorten“ zusammengesetzt sind. 1. **Kathreiners Malzkaffee**, der **Neippsche** und **Frankische Malzkaffee** sind mit Zucker überzogene, mäßig gebräunte und schwach gemälzte Gerste, enthalten keine Spur von Stoffen, welche dem Kaffee eigen sind, haben weder heilende noch diätetische Wirkung und sind für den Preis von 40 Pfennig pro Kilo herstellbar. 2. Unter dem Namen „**Victoria-Kaffee**“ werden gebräunte und teilweise geschrotete Gerste, unter dem Namen „**Kaffeschrot**“ die Abfälle schwach gebrannter Zuckerrüben und Eichorienwurzeln in den Handel gebracht. 3. Die gezuckerten Kaffeesorten, wie sie von **Bunz** sel. Witwe und vielen anderen Firmen, mit oder ohne Deklaration des Zuckerzusatzes, auf den Markt gebracht werden, enthalten vielfach nicht allein Zucker, sondern auch mehr oder weniger Umwandlungsprodukte desselben, sowie mitunter erhebliche Mengen an Wasser des zur Zuckerung benutzten Sirups. Diese sogenannte Glasierung des Kaffees dient keineswegs lediglich dem Zwecke, das Aroma des Kaffees zu konservieren, sondern gewährt dem Fabrikanten den doppelten Vorteil, eine künstlich beschwerte und weniger stark gebräunte Ware verkaufen zu können, welche mit heißem Wasser keine höheren Extrakte ergiebt, als ohne Zuckerzusatz gebrannter Kaffee. (Bekanntmachung des Berliner Polizeipräfidenten vom 15. Okt. 1895; Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte Nr. 2/96.)

Russisches Roten Kreuz. Auf einige Artikel, welche Dr. Valerius Idelson und Fräulein Nadina Kolatschessky, beide wohnhaft in Bern, in verschiedenen russischen Zeitungen über den Gründer der Gesellschaft vom Roten Kreuz, **Henri Dunant**, unlängst publizierten, beschloß die Verwaltung des russischen Roten Kreuzes in Petersburg in ihrer letzten Sitzung, **Henri Dunant** eine jährliche Pension auszusetzen, und wird dieser Beschluß nächstens der Kaiserin zur Genehmigung vorgelegt.

Büchertisch.

12. Samariterbuch für jedermann. Allgemein verständliche Anleitung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen. 6. Auflage. Mit 73 Abbildungen; von Dr. med. Hydam, prakt. Arzt in Braunschweig. Preis 1 Mark. Braunschweig, Verlag von Otto Salle; 1894. 80 S., bequemes Taschenformat. — Enthält einen ziemlich ausführlichen Abschnitt über Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers und recht wertvolle Winke über erste Hülfe bei Unglücksfällen. An den klassischen Esmarch'schen Leitfaden reicht die Hydam'sche Anleitung indessen nicht heran.

13. Erinnerungen aus drei Jahrzehnten meines Berufslebens. Nebst Selbstbiographie der Verfasserin Hedwig, Gräfin Mittberg. Berlin, Verlag von Hugo Spamer. 74 S. 8°; Preis 1 Mk. 50 für die wohlteilere, 2 Mk. 50 für die grözere, in Calicot gebundene Ausgabe. Mit dem Bilde der Verfasserin. Der Reinertrag des Buches ist zum Besten des „Schwesternheims“ in Neubabelsberg bestimmt. — Eine anziehende Schilderung selbstloser und hingebender Frauentätigkeit auf dem Gebiete des Roten Kreuzes. Verfasserin hat bei Anlaß des 1866er Krieges Lazaretdienst geleistet und sich nachher dauernd der freiwilligen Krankenpflege gewidmet. Für eine allfällige zweite Auflage ist die Ausmerzung der vielen zum Teil finstörenden